

Fortschrittsmitteilung 2018 zum UN Global Compact

Tchibo ist am 18. November 2009 dem Global Compact der Vereinten Nationen (UN) beigetreten und bekennt sich damit ausdrücklich zu den zehn UN Global Compact-Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie deren Berücksichtigung in den Geschäftsprozessen. Wir treten für eine glaubwürdige und nachhaltige Unternehmenspolitik ein. Unser Vorsitzender der Geschäftsführung Thomas Linemayr bekräftigt diese Haltung in seinem Vorwort zum Nachhaltigkeitsbericht 2018 der Tchibo GmbH.

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine internationale strategische Initiative, die seit der Gründung im Jahr 2000 Unternehmen, Politik, Arbeitnehmerorganisationen und Zivilgesellschaft miteinander vernetzt. Indem sich Unternehmen verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten, kann die Wirtschaft dazu beitragen, dass die Entwicklung von Märkten und Handelsbeziehungen, von Technologien und Finanzwesen im Zuge der Globalisierung allen Wirtschaftsräumen und Gesellschaften zugutekommt.

Die zehn Prinzipien beruhen auf:

- der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte,
- der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit,
- der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung und
- dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.

Tchibo veröffentlicht seit 2009 einen jährlichen Fortschrittsbericht (COP) und berichtet seit 2012 nach dem Advanced Level. Damit gehen wir über die Mindestanforderungen hinaus und informieren über Best Practices zu den 21 „GC Advanced“-Kriterien. Basis der Fortschrittsmitteilung sind die Tchibo Nachhaltigkeitsberichte 2014 bis 2018. Die folgende Übersicht zeigt unsere Richtlinien und Systeme sowie Maßnahmen und Fortschritte.

Strategie, Governance und Engagement

Kriterium 1

Einbindung in Unternehmensfunktionen und Geschäftsbereiche

Kriterium 2

Umsetzung in der Wertschöpfungskette

Richtlinien, Systeme, Maßnahmen und Fortschritte

- Verantwortliche Unternehmensführung seit 2006 in Unternehmensstrategie integriert
- 2011 Formulierung des strategischen Kernziels: „Tchibo auf dem Weg zu einer 100 % nachhaltigen Geschäftstätigkeit“
- Integriertes Zielsystem umfasst Leit- und Teilziele für alle Fachbereiche
- Direktionsbereich Unternehmensverantwortung unterstützt Fachbereiche, überprüft Fortschritte und berichtet an die Geschäftsführung
- Ganzheitliches Risikomanagementsystem adressiert Unternehmensrisiken
- Unser unternehmerisches Handeln stützt sich auf weltweit anerkannte Standards und Richtlinien, vor allem die internationale Menschenrechtscharta, die ILO Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Darüber hinaus unterstützen wir die Agenda 2020 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und leisten einen Beitrag zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs)
- Nachhaltige Entwicklung des Kaffeesektors und der Non Food Produktion wird durch Zusammenarbeit mit international anerkannten Standardorganisationen, Partnern und über eigene Programme Tchibo Joint Forces!® und Worldwide Enhancement of Social Quality (WE) gefördert
- Systemisch und strukturell bedingten Herausforderungen wird gemeinsam mit anderen Akteuren wirkungsvoll begegnet
- Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding in 2014 mit der Dachgewerkschaft IndustriALL, um die Prozesse der Gehaltsfestlegung in Kambodscha oder Bangladesch zu verbessern
- Tchibo Social and Environmental Code of Conduct (SCoC) ist für alle Lieferanten und Geschäftspartner verbindlich
- Zur Vorbeugung von Lieferkettenrisiken sind Sozial- und Umweltauflagen in die Einkaufsprozesse integriert
- Einhaltung des SCoC in der Wertschöpfungskette Gebrauchsartikel wird im Rahmen unseres Lieferanten-Monitorings überprüft
- Qualifizierung von Gebrauchsartikelproduzenten im Rahmen des WE Programms (Worldwide Enhancement of Social Quality)
- Neben Rechtskonformität, fairem Handeln und Ehrlichkeit sind die Kontrolle und die Steuerung möglicher Risiken und der sorgfältige Umgang mit den uns anvertrauten Informationen von Mitarbeitern und Kunden tragende Säulen unserer Corporate Governance

Menschenrechte

Kriterium 3

Selbstverpflichtungen, Strategien oder Leitlinien im Hinblick auf den Schutz der Menschenrechte

Kriterium 4

Managementsysteme zur Integration der Menschenrechtsprinzipien

Kriterium 5

Überwachungs- und Erfolgsmessungssysteme für die Integration der Menschenrechtsprinzipien

Richtlinien, Systeme und Maßnahmen

- Code of Conduct (CoC) für Tchibo Mitarbeiter und SCoC für Lieferanten und Geschäftspartner orientieren sich an den ILO-Kernarbeitsnormen
- Tchibo Mitarbeiter werden regelmäßig zum CoC geschult
- Alle Lieferanten erhalten den Social and Environmental Code of Conduct als Bestandteil des Vertrages
- Fehlverhalten und Verstöße können über Whistleblowing-Hotline, Betriebsrat, Rechtsabteilung, Konzernrevision, Audits und die Projekte sowie Programme von Tchibo und seinen Partnern gemeldet werden
- In 2018 Unterzeichnung und Veröffentlichung einer Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte
- Ein sozial- und umweltverträglicher Kaffeeanbau wird durch eigene Programme, die Intensivierung der Zusammenarbeit mit international anerkannten Standardorganisationen und die Beteiligung an Initiativen auf regionaler und nationaler Ebene auf- und ausgebaut
- Rahmen für sozial verantwortliches Handeln in der Lieferkette Gebrauchsartikel bilden Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung auf Basis der Rio-Erklärung von 1992
- Im Rahmen unseres WE Programms unterstützen wir strategische Produzenten bei der Einhaltung grundlegender Menschenrechte
- Die Einhaltung grundlegender Menschenrechte bei unseren Produzenten wird im Zuge unseres Lieferanten-Monitorings überprüft
- Gemeinsames Engagement mit Arbeitgebern, Gewerkschaften, Politik und anderen Handelsunternehmen in Initiativen, die sich für eine branchenweite Verbesserung der Situation von Beschäftigten in den Fabriken starkmachen

Arbeitsnormen

Kriterium 6

Selbstverpflichtungen, Strategien oder Leitlinien im Hinblick auf Arbeitsnormen

Kriterium 7

Managementsysteme zur Integration der Arbeitsnormen

Kriterium 8

Überwachungs- und Erfolgsmessungssysteme für die Integration der Arbeitsnormen

Richtlinien, Systeme und Maßnahmen

- Unser CoC bezieht sich unter anderem auf die ILO-Kernarbeitsnormen und definiert Werte und verbindliche Handlungsweisen in Bezug auf Fairness, ethische Geschäftspraktiken und Vielfalt sowie Chancengleichheit
- Tchibo Mitarbeiter werden regelmäßig zum CoC geschult
- Fehlverhalten und Verstöße können über Whistleblowing-Hotline, Betriebsrat, Rechtsabteilung, Konzernrevision, Audits und die Projekte sowie Programme von Tchibo und seinen Partnern gemeldet werden
- In 2018 Unterzeichnung und Veröffentlichung einer Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Mitbestimmungsgremien (Betriebsrat und Vertretung im Aufsichtsrat) ermöglichen Mitarbeitern, die Unternehmensentwicklung mitzugestalten • In Guatemala Schaffung von Alternativen zur Verhinderung unzulässiger Kinderarbeit durch Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder von Wanderarbeitern und Erntehelfern • SCoC basiert auf den ILO-Kernarbeitsnormen sowie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN und bezieht sich auf den Base Code der Ethical Trading Initiative sowie den SA8000-Standard. Der SCoC ist Vertragsbestandteil für Lieferanten und Geschäftspartner. 2016 haben wir den SCoC unter Berücksichtigung unserer erhöhten Anforderungen im Bereich Umwelt sowie verschiedener freiwilliger Selbstverpflichtungen überarbeitet und ergänzt. • Im Rahmen unseres WE Programms unterstützen wir strategische Produzenten dabei, die Einhaltung von Menschenrechten und die dauerhafte Verbesserung von sozialen und ökologischen Bedingungen in den Produktionsstätten zu erreichen • Die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards wird im Zuge unseres Lieferanten-Monitorings überprüft • 2016 hat Tchibo als erstes deutsches Handelsunternehmen eine internationale Rahmenvereinbarung mit der weltweiten Dachgewerkschaft IndustriALL Global Union geschlossen. In deren Initiative ACT setzen wir uns zudem gemeinschaftlich mit der Dachgewerkschaft und anderen internationalen Handelsunternehmen für existenzsichernde Löhne und industrieweite Tarifverhandlungen zwischen gleichberechtigten Sozialpartnern in der globalen Bekleidungsbranche ein. Kambodscha ist das erste Land, in dem wir den Ansatz erproben. ACT ist es gelungen, die Regierung und den Arbeitgeberverband zu überzeugen, Tarifverhandlungen für höhere Löhne zuzulassen. Dafür haben die Mitgliedsunternehmen eine verbindliche Zusage gemacht, wenn ein Flächenvertrag verhandelt wurde • Tchibo ist seit 2014 Mitglied im deutschen Bündnis für nachhaltige Textilien • Syrische Flüchtlinge in türkischer Textilindustrie: SCoC gilt auch für Lieferanten in der Türkei – Kinderarbeit, Diskriminierung und Lohnunterschreitung sind untersagt, Verträge müssen in arabische Sprache übersetzt werden |
|--|---|

Umweltschutz

| | |
|---|---|
| <p>Kriterium 9 Selbstverpflichtungen, Strategien oder Leitlinien im Hinblick auf Umweltschutzstandards</p> <p>Kriterium 10 Managementsysteme zur Integration der Umweltschutzstandards</p> <p>Kriterium 11</p> | <p>Richtlinien, Systeme und Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordiniert vom Direktionsbereich Unternehmensverantwortung, leiten Umweltexperten die Umsetzung in den Fachbereichen • 2010 Ergänzung des Social Code of Conducts um Umweltschutzrichtlinien • Konzentration unserer Maßnahmen auf vier Fokusfelder: Schutz des Klimas, des Wassers und der Biodiversität sowie der Förderung der Kreislaufwirtschaft |
|---|---|

| | |
|--|--|
| <p>Überwachungs- und Erfolgsmessungssysteme für die Integration der Umweltschutzstandards</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der Tchibo Treibhausgas (THG)-Bilanzierung gemäß dem anerkannten Greenhouse Gas Protocol • Transportbedingte Emissionen reduzieren wir kontinuierlich im Rahmen des Programms LOTOS (Logistics towards Sustainability) • Unsere deutschen Standorte werden ausschließlich Ökostrom versorgt. In unseren Röstereien betreiben wir ein Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 • Ausweitung unserer CO₂-Bilanzierung auf weitere Standorte und Prozesse im Jahr 2016 • Mit unserer Fuhrparkstrategie setzen wir jährlich abgesenkte Obergrenzen für die CO₂-Emissionen neuer Dienstfahrzeuge • Durchführung einer Wasserrisiko-Analyse in 2019 gemeinsam mit dem WWF • Die Anfang 2015 entwickelte Verpackungsstrategie fasst Maßnahmen zur Senkung des verpackungsbedingten Papier- und Kartonagenverbrauchs zusammen • Misstände im Umweltbereich können über Whistleblowing-Hotline, Betriebsrat, Rechtsabteilung, Konzernrevision, Audits und die Projekte sowie Programme von Tchibo und seinen Partnern gemeldet werden • Anpassung von Kaffeebauern an den Klimawandel unterstützen wir gemeinsam mit Initiativen (Coffee & Climate) • Der SCoC definiert verbindliche ökologische Vorgaben für Produzenten bei der Herstellung unserer Gebrauchsartikel • Die Einhaltung dieser Vorgaben wird seit 2014 im Zuge unseres Lieferanten-Monitorings überprüft • Tchibo ist seit 2012 Mitglied in der branchenübergreifenden Initiative Biodiversity in Good Company • Mit der Unterzeichnung des Detox-Commitments hat sich Tchibo 2014 zum Ausschluss gefährlicher Chemikalien aus der textilen Lieferkette bis 2020 verpflichtet • In Deutschland keine kostenlose Ausgabe mehr von Plastiktüten seit Januar 2016. Zur weiteren Reduzierung von Plastikabfällen geben wir Einwegbecher nur auf ausdrücklichen Wunsch aus und beteiligen uns an Initiativen zum konsequenten Einsatz von Mehrwegbechern |
| Korruptionsbekämpfung | |
| <p>Kriterium 12 Selbstverpflichtungen, Strategien oder Leitlinien im Hinblick auf die Korruptionsbekämpfung</p> <p>Kriterium 13 Managementsysteme zur Integration der Korruptionsbekämpfungsprinzipien</p> | <p>Richtlinien, Systeme und Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • CoC untersagt unter anderem jegliche Form von Korruption, Vorteilsgewährung oder Vorteilsnahme • Compliance-Aktivitäten werden in einem Compliance Management System (CMS) strukturiert, das sich am Standard PS 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) orientiert. Die Compliance Organisation entwickelt konzernweite Standards und Richtlinien, begleitet Maßnahmen und Prozesse der Unternehmensbereiche und berät diese |

| | |
|---|---|
| <p>Kriterium 14 Überwachungs- und Erfolgsmessungssysteme für die Integration der Korruptionsbekämpfungsprinzipien</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Führungskräfte werden regelmäßig im Umgang mit dem Code of Conduct (CoC) geschult und sind verpflichtet, ihren Mitarbeitern den CoC zu erläutern • Im Rahmen interner Audits durch die Konzernrevision der maxingvest ag wird die Einhaltung von Vorgaben überprüft • Fehlverhalten und Verstöße können über Whistleblowing-Hotline, Betriebsrat, Rechtsabteilung, Konzernrevision, Audits und die Projekte sowie Programme von Tchibo und seinen Partnern (anonym) gemeldet werden • Eingegangene Hinweise werden an das Compliance Committee zur Behandlung und Entscheidung weitergegeben |
| UN-Ziele und -Aufgaben | |
| <p>Kriterium 15 Kerngeschäftsmaßnahmen zur Förderung der UN-Ziele und -Aufgaben</p> <p>Kriterium 16 Strategische soziale Investitionen und philanthropisches Engagement</p> <p>Kriterium 17 Unterstützung und öffentliches Engagement</p> <p>Kriterium 18 Partnerschaftsprojekte und gemeinsame Initiativen</p> | <p>Richtlinien, Systeme und Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beitritt zum UN Global Compact am 18. November 2009 • Zur Förderung nachhaltiger und ertragssteigernder Anbaumethoden arbeiten wir mit Kaffeefarmern und Standardorganisationen zusammen • Gemeinsam mit der weltweit größten Kinderrechtsorganisation Save the Children setzt sich Tchibo mit Bildungsprojekten für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Kaffeefarmer und ihrer Familien in Guatemala und Tansania ein • Der Anteil des validierten bzw. zertifizierten Rohkaffees betrug 2018 29,7 % • Strukturell bedingte Herausforderungen gehen wir durch branchenübergreifende Kooperationen mit relevanten Stakeholdern an • Die für unsere Gebrauchsartikel verarbeiteten Rohstoffe und Materialien stellen wir schrittweise auf verantwortliche Quellen um. Der Anteil von Textilien, die aus nachhaltiger Baumwolle gefertigt wurden liegt bei 86 %. Seit 2015 Angebot von GOTS-zertifizierten Textilien • Wir unterstützen die nachhaltige Entwicklung durch nationale und internationale Initiativen |
| Nachhaltigkeitssteuerung und Führung | |
| <p>Kriterium 19 CEO-Statement und Führung</p> <p>Kriterium 20 Vorstandsbeschlüsse und Aufsicht</p> <p>Kriterium 21 Dialog mit Stakeholdern</p> | <p>Richtlinien, Systeme und Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Vorwort des Nachhaltigkeitsberichts 2018 bekräftigt Thomas Linemayr, Vorsitzender der Geschäftsführung der Tchibo GmbH, das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit und zum UN Global Compact • Strategisches Kernziel: „Tchibo auf dem Weg zu einer 100 % nachhaltigen Geschäftstätigkeit“ • Integriertes Zielsystem umfasst Leit- und Teilziele für alle Fachbereiche • Der Aufsichtsrat wird von der Geschäftsführung regelmäßig über Geschäftsentwicklung und Risikosituation informiert • Die strategische Unternehmensausrichtung wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt |

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Unser unternehmerisches Handeln stützt sich auf weltweit anerkannte Standards und Richtlinien, vor allem die internationale Menschenrechtscharta, die ILO Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.• Darüber hinaus unterstützen wir die Agenda 2020 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und leisten einen Beitrag zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs).• Das übergeordnete und fachbereichsbezogene Stakeholder-Management wird durch den Direktionsbereich Unternehmensverantwortung koordiniert• Zur Bewältigung struktureller Herausforderungen in unseren Wertschöpfungsketten kooperieren wir mit Partnern aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft• Bedenken und Hinweise können über Whistleblowing-Hotline, Betriebsrat, Rechtsabteilung, Konzernrevision, Audits und die Projekte sowie Programme von Tchibo und seinen Partnern eingereicht werden• Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien durch Einbeziehung unserer Stakeholder. Auch 2018 haben wir umfangreiche und gezielte Stakeholder-Dialoge und Stakeholder-Befragungen durchgeführt, die in die Weiterentwicklung unserer Themenschwerpunkte einfließen. |
|--|---|